

en wederstaen en nicht drystlike unde wreetlike. mer he sal ene myt guetlichheyden unde gudertyrenheiden verwynnen unde wesen duldich lydesam restlick unde vredesam in sick selver. Et synt wal lude de sachtmodich schynen to wesene so langhe als en nicht verdretes en schuyt. mer wan en yenich unwillle wederveert so wyset er unduldichheit wal wyt wo sachtmodich dat se synt. Et synt oeck lude de so alinck sachtmodich synt dat se myt alle gheen achte en hebben yenighes anderen menschen levens also dat se numende en manen to dogheden ofte straffen umme undogheden. mer solke sachtmodichheit en loven de hilghen leerre nicht. Den sachtmodighen wert ghelovet de eerde to besittene juxta illud Math. V. beati mites quoniam ipsi possidebunt terram. Dyt en is aver nicht to verstane van desser nedersten eerden. mer et is to verstane van der oversten eerden de in dër hilghen scrift gheheten is terra viventium dat is to dude de eerde der levendighen. Wante desse eerde hyr nedden besitten de homodighen drysten wreden. also dat et bequemelick is dat de ghene de hyr sachtmodich synt unde umme desse eerde nicht en oerleghen kyen striden de ander eerde hyr boten ewelike to besittene krighen dar alle sachtmodichheit unde ewighe ruste unde vrede is. Desse selichheit der sachtmodichheit is ene bote ene medicine teghen den toern de en doetlike sunde ene wunde der selen is.

BONN, Kreuzberg. Matth. Schneiderwirth, O. F. M.

Nachtrag zum Idiotikon von Eilsdorf.

(Vgl. Ndd. Jb. XXXIV, 45 ff.)

- | | |
|---|---|
| <p>afsiet (āfstī), abseits.
 anputzen (ān-), täuschen, zum besten haben.
 Apporten, Botschaft hei drecht Apporten, er bringt Neuigkeiten herum. Apportendräer.
 atzen, anstrengen, sich dazu halten, jemand beim Arbeiten nachkommen.
 atzen, sich sorgig erregen. hei attert sek. Vgl. atterich.
 Baste m., grüner Ober in gewissen Kartenspielen.
 Beddel (bedl), Bettel.
 beddeln (bedln), betteln.
 Beddelie (bedli), Bettelrei.
 Beddelmann, Bettelmann. Rangordnung im Kinderspiel: Eddelmann, Beddelmann, Kusemajor.</p> | <p>biaren (bi-ārē), warten, pflegen, bes. das Vieh.
 Bislag (bislāx), niedrige Wand, die die Scheune vom „Fak“ trennt.
 Blaut, Blut. in Blau sticken, sich tot ärgern.
 blautrustig, blutrünstig.
 Borak, Borax.
 Borg (borx), Burg, bes. in Ortsnamen: Quelnborg u. a.
 Bott, Zwischenraum, Platz. hier is noch sauvel Bott.
 Breuke, Brüche, Geldstrafe an die Obrigkeit. Veraltet.
 Brink, kleine Anhöhe.
 brühn, als verliebt necken. mnd. brüden.
 Delo (dēle), Scheunentenne. veraltet.
 desamme, zusammen.</p> |
|---|---|

dönneken, die Ziegel verstreichen.
 dreben (drēōbn), treiben des Schnees.
 Entrecht n., der Umschlag am Gewebe.
 Farationen, Variationen. hei maket
 lauter saune Farationen, er macht
 bald dies bald das, aber immer nichts
 Gescheites.
 Feddere, der abgerundete, dem „Ort“
 entgegenliegende Teil der Pflugschar.
 Finger, Befestigungshaken am Schwengel.
 flien, von statten gehn. dat fliet sek besser.
 Flüch (flūx) n., dünnes, leichtes Korn.
 Folten, Valentin.
 fomorgen, heute morgen.
 Forschälder (fōrsjēlder), Vorpflug, kleinere
 Pflugschar vor der Hauptschar.
 Fose (fōza), 7, 8 u. 9 im Kartenspiel.
 Galgen (galjēn), ein ††förmiges Gestell
 auf der Pflugkarre, auf dem die Pflug-
 stange ruht.
 Garüter, Gardereiter, ungeschlachter
 Mensch.
 Giechbeere, schwarze Johannisbeere,
 Ribes nigrum.
 Giegen m., Stück vom Ganzen, z. B.
 Ackerstück. Ek mot noch düssen
 Giegen ummegraben.
 Giltang (giltwŋk), Haken, an dem das
 „Schärr“ befestigt wird.
 Gramatche (zramatjē), Laus.
 Grull, Groll, Zorn.
 Gründel, Grindel am Pfluge.
 Grunhus (zrünhūs), Grudehaus, schup-
 penartiges Haus, in das in früheren
 Zeiten die Asche getragen wurde.
 veraltet.
 güste (jüstē), unfruchtbar.
 Habenfahrt (hābnfārt), schwieriges Werk.
 Is dat ne Habenfahrt!
 Harnschart (harnšārt), Schwierigkeit.
 war dat awer ne Harnschart.
 Hartjenkrat, rundblättrige Minze (?).
 Hasenpaneil, Hasenpanier. hei hat et
 Hasenpaneil in achtenomen.
 Haurenstieg (haurpstjx), Örtlichkeits-
 bezeichnung.
 Heurüter, Heureiter, ein Gestell zum
 Heutrocknen.
 Himten, halber Scheffel, altes Getreide-
 mass.
 Holster m., Ledertasche, in der Arbeiter
 ihr Brot mitnehmen.
 kleinetich (klai'nētš), wenig essend, ohne
 Appetit.
 Klingere, Klingel.
 Klub n., früher Spinnstubenversamm-
 lungen, jetzt die daraus hervorgegan-
 genen dörflichen Abendvereinigungen.

Ek gah int Klub. Ek hewwe hüte
 Abend et Klub.
 kniwweken, im Brotklauben.
 köwisch (kōwīš), erkältet, verschnupft.
 Kraus, Krug. veraltet.
 krunksen, ächzen, pusten.
 lat (lāt), spät.
 Lere (lēra), Stelleisen am Pfluge.
 Lögge (lōjē), Diesseits in der Redensart
 aller Leute: ek lewe hier in Löggen,
 de andern sünd schon in de Wahrheit.
 Longe (lonzē), Zügel. ān de Longe
 nehmen.
 Lüchtenlock, Öffnung, aus der der Rauch
 vom Stubenofen in den Schornstein zog.
 maschienen (maštjē), mit der Dresch-
 maschine dreschen.
 mötten (mōtjē), begnegen. dat hat dek
 wer emal emōtt.
 mūcheln (mūxōln), qualmen, schwelen,
 rauchen.
 nasch (nāš), links beim Pflügen. pleu
 nasch! Vgl. hott u. nāk bei Dam-
 köhler, die pronominalen Formen für
 uns und unser, S. 18.
 Natrum, Natron.
 oprüssel, Stroh aufstockern.
 Optimpeln, aufstapeln.
 Ort (ōrt) n., die scharfe Ecke der Pflug-
 scharschneide.
 pemmelig, schwächlich, kränklich.
 Penonge (penonzē), Geld.
 Pieleke, Spielstein. Pieleketafel, Spiel-
 tafel. Veraltet. In einem Verzeichnis
 des Inventars des Eisdorfer Gemeinde-
 kruges vom Jahre 1781 ist „1 Pieleke-
 tafel und 4 Steine“ verzeichnet.
 Pippelo, Pappel.
 platterdings, ganz und gar.
 Pottmitt, Russ, Topfschwärze.
 Prahlenberg (prāljbārx), Prahlians.
 preddigen (predjān), predigen, reden.
 Prier (priēr), Prior, dicker Mensch;
 wie 'n Prier grosstuig, protzig.
 putjehupp, putjehupp, Ausdruck der
 Abweisung und Schadenfreude.
 Queitjer, gegen Kälte empfindlicher
 Mensch.
 Ramnese, Pferd mit Widdernase.
 Richtigkeit maken, Schuld bezahlen.
 Rokhaun (rōčkhaun), Abgabe vom Be-
 sitzer einer Feuerstelle. Redensart:
 hei is swart wie 'n Rokhaun.
 Ruppeggel, Rupppegel, Rupprenzel,
 ruppiger Mensch.
 russeln; et russelt, es gibt tüchtig Hiebe.
 Rūster (rūstēr), Handgriff am Pfluge.
 rütergar, halbgar.

Salpeter (*salpaiter*), Salpeter.
 Schake (*šäke*), gewöhnlicher Ausdruck für Bein.
 Scheidel, Scheitel.
 scher (*šëer*), schier, blank, glatt, weiss.
 Schrick *n.*, ein Xförmiges Gestell, das den Schwanz der Windmühle stützt.
 Schufknust (*šufknüst*); wenn die Brote im Backofen zu eng liegen, haften sie wohl aneinander und es reißt beim Herausnehmen das eine Brot ein Stück aus dem andern heraus. Das abgerissene Stück ist der „Schufknust“.
 Schützel, Schiffchen des Leinwebers.
 Senge, Hiebe.
 slubetsch (*slübëëtš*), heimtückisch. de Hund is slubetsch, der Hund beisst von hinten zu.
 Sneidref (*snaidrëëf*), Schneetreiben.
 Stawel; du geist nich von Stawel, du weichst nicht von mir.
 stäwwern, fein regnen oder schneien, sprühen.
 Stern (*stëörn*), Stirn.
 Strich; op 'n Strich hewwen (*opm strix hebm*), böse auf jemand sein.
 Strupp, oberer Teil des zugeschnürten Sackes.

op stuns, sofort.
 sweren (*swërg*), schwören.
 Tarmin, Termin, Gerichtsverhandlung.
 Timpe *m.*, Sackzipfel.
 Trallje, Gitterstab.
 Tulatsch (*tulätš*), ungeschlachter Mensch.
 Tür; in 't Tür bringen, Fäden verwirren.
 Undeg (*undëëx*), Schaden. in Undeg gerahn, zu Schaden kommen.
 Warwesmann; nach alten Gemeindeprotokollen war jedem Gemeindebäcker, -schmied, -müller und -hirten ein Gemeindebevollmächtigter bestellt, der die Aufsicht über ihn hatte und Anliegen entgegennahm; er hiess Warwesmann. In den Protokollen kommen auch die Formen Werbersmann und Werbelsmann vor. *md.* wewesman.
 wechtern (*wëxtern*), Wache halten.
 Weitenklöpper, Wind, der den Weizen ausschlägt.
 Wunderbühl; 'n Wunderbühl ummehengen, sich sehr wundern.
 wandersolln, sehr selten.
 wurms (*würns*), irgendwo.
 Zickereit, Zickeret (*lat. secretum*), Abort. veraltet.

Anmerkung. Zu Heimekenfänger, Jahrbuch 34 S. 67, ist berichtend zu bemerken, dass man Eimekenfänger spricht, dass also das h abgestossen ist wie in Arpaul, das aus *md.* härpöl entstanden ist.

LEIPZIG.

R. Block.

Alexander Reifferscheid.

I. Lebensdaten und Werke.

- 1847 Juni 4 geboren in Bonn.
 1866 Abiturient des Bonner Gymnasiums. Student der alten Sprachen in Bonn.
 1868 Student der alten und der deutschen Philologie in Breslau.
 1871 Breslauer Inauguraldissertation: „Über die untrennbare partikel *ge-* im deutschen. I. *ge-* bei infinitiven. 1. abteilung.“
 1873 Habilitation für deutsche Philologie in Bonn.
 1877 Ausgabe von: „Heinrich Rückerts kleineren Schriften. 2 Bde. Weimar.“ — Aussorord. Professor in Greifswald.
 1878 „Freundesbriefe von Wilhelm und Jakob Grimm an die Familie Haxthausen. Heilbronn.“